

Und sie bewegt sich doch : Chronologie der bewegten Ereignisse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik**

Band (Jahr): - **(1991)**

Heft 14: **Gewerkschaft 2001**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herbst 1990: 300 Aargauer LehrerInnen manifestieren

Im altgriechischen Amphitheater von Windisch versammelten sich am 12. September 300 Aargauer LehrerInnen. Ihre Forderung: Anhebung der Löhne auf das Niveau der Nachbarkantone. Organisiert wurde die Manifestation vom Aargauer Lehrerverein ALV. Als die Regierung nicht auf die Forderung eintrat, wurde breit über die Ergreifung härterer Kampfmassnahmen diskutiert, wofür sich schliesslich jedoch keine Mehrheit im ALV fand.

27. November 1990: Bundespersonal erhält mehr Lohn

Nach längeren Verhandlungen und Kampfandrohungen der Personalverbände hat der Nationalrat einer Realloohnerhöhung für das Bundespersonal von 3% (mindestens Franken 1800.–) per 1. Juli 1991 zugestimmt. Der Ständerat hat dies in der Folge bestätigt. Gleichzeitig wurde im Nationalrat eine Motion überwiesen, welche eine Totalrevision des Beamtengesetzes verlangt, die u.a. ein «leistungsbezogeneres» Lohnsystem bringen soll.

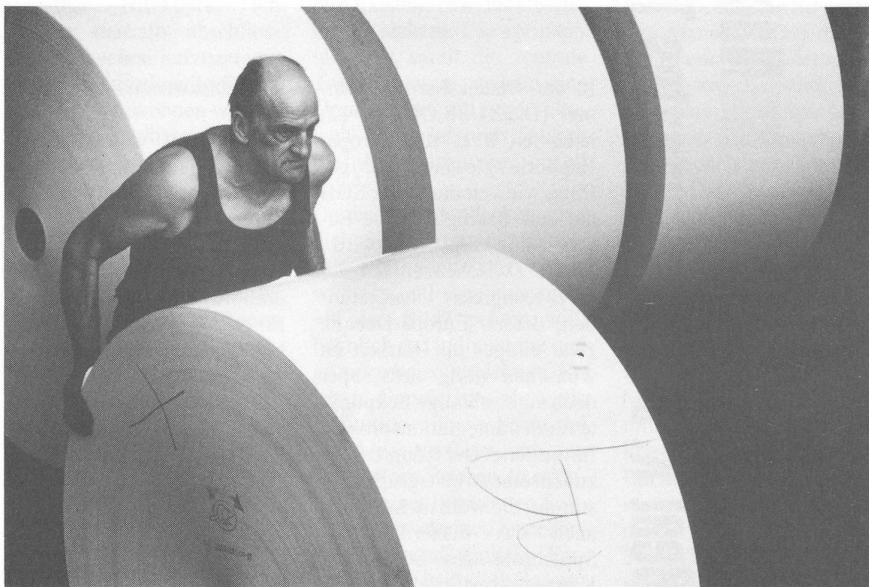
1. Dezember 1990: VPOD-Frauenkonferenz

Über 200 Frauen trafen sich zur VPOD-Frauenkonferenz, welche die «Arbeitsteilung zwischen Frau und Mann» zum Thema hatte. Beschlossen wurde u.a., einen grossen Einsatz für den Frauenstreik vom 14. Juni 91 zu leisten.

Dezember 1991: Landesmantelvertrag Bau unter Dach

Die Herbst-Mobilisierungen des GBH haben sich zweifellos positiv auf den Abschluss des Landesmantelvertrags für das Baugewerbe ausgewirkt. Der erneuerte Vertrag, dem rund 160 000 Bauarbeiter unterstehen, bringt Fortschritte, die weit über die Abschlüsse in anderen Branchen hinausgehen: Lohnerhöhungen von durchschnittlich 12 bis 13% (Teuerungsausgleich und Realloohnerhöhung); Verkürzung der

UND



SIE bewegt sich doch

CHRONOLOGIE DER BEWEGTEN EREIGNISSE

Wochenarbeitszeit um eine Stunde (neu 41,5 Std. in den Städten, sonst 42 Std.); drei Tage mehr Ferien u.a.m.

Dezember 1990: Tessiner SozialarbeiterInnen erfolgreich

Die Streikaktionen der Tessiner SozialarbeiterInnen vom Oktober / November haben sich gelohnt: Ihre seit Jahren erhobene Forderung nach Anerkennung der Ausbildungsabschlüsse und entsprechender höherer Lohneinstufung wurde nun erfüllt.

Dezember 1990: Grenzsanitarische Untersuchung abgeschafft

Teilerfolg in der Kampagne des GBH zur Abschaffung des Saisonnierstatuts: Die erniedrigende und unnütze grenz-

sanitarische Untersuchung der einreisenden Saisonniers wird in der bisher bestehenden Form abgeschafft.

Januar 1991: Schaffhauser LehrerInnen streikbereit

Mit 152 zu 9 Stimmen beschloss eine Versammlung der Schaffhauser PrimarlehrerInnen am 19. Januar 91 in den Streik zu treten. Sie waren als einzige in einer Reallohnrunde leer ausgegangen und der Abstand zu den Löhnen der andern LehrerInnen in Schaffhausen (und erst recht im benachbarten Kanton Zürich) vergrössert sich. Die Kampfbereitschaft hat Regierung und Parlament schnell Beine gemacht und zu einer ersten Lohnverbesserung geführt.

24. Januar 1991: Protestpause im Berner Sozialbereich

In der Stadt Bern kam es zu einer Protestpause im Sozialbereich gegen den Sozialabbau: SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, u.a. protestierten damit gegen die durch restriktive Budgetpolitik verursachten Verschlechterungen der sozialen Dienstleistungen. An einer Kundgebung am Nachmittag vor dem Berner Rat-

haus nahmen etwa 200 Beschäftigte teil. Aufgerufen zur Aktion hatten der VPOD und der Berufsverband SBS.

Februar 1991: GTCP bekämpft Liquidierung der Baumwoll-Verträge

Die im Arbeitgeberverband VATI zusammengeschlossenen Spinnereiuunternehmer wollen durch keine Gesamtarbeitsverträge mit der GTCP mehr gebunden sein und haben anfangs 1991 den Gruppenvertrag für Spinnereien nicht mehr erneuert. Gegen die «Vertragsverwilderung» mobilisiert nun die GTCP: Als erstes ruft sie auf zu einer Demonstration am 9. März 1991 in Uster.

26. Februar 1991: GDP-Frauen vor Gericht

Die Klage von 22 GDP-Frauen gegen die Zustimmung der GDP zum Buchbinder-GAV wurde vom Berner Obergericht voll gutgeheissen: Die ungleichen Mindestlöhne für Frauen und Männer seien klar verfassungswidrig. Die verklagte GDP-Führung, welche den Konflikt erst sehr spät als Chance für Vertragsverbesserungen verstanden hatte, muss nun neu verhandeln.

DISKUSSION

Nr. 1:

Flexibilisierung der Arbeitszeit
Beiträge von:
Fredy Aeberli/Marianne Ebel/Patricia Pedrina/
Giuseppe Sergi,
Ruth Gurny, Robert Riemer, Rita Schiavi u.a.

Nr. 2:

50 Jahre Arbeitsfrieden
Beiträge von:
Jakob Tanner/Hans Schächli, Hans Baumann/
Vasco Pedrina/Hans Schächli, Andi Rieger,
Siegfried Hartmann, Urs Zuppinger, u.a.

Nr. 3:

Frauen – Gleichberechtigung und mehr
Beiträge von:
Ruth Gurny/Edith Zumbühl, Christine Goll,
Elisabeth Freyvogel,
Claudia Kaufmann, Esther Spinner, Paula Peter, u.a.

Nr. 4:

Neue Armut – neue Sozialpolitik
Beiträge von:
Christiane Brunner, Fritz Leuthy, Rita Schiavi, Jost Steiger, Urs Mugglin,
Graziano Pestoni, Sibylla Schmid, u.a.

Nr. 5:

Ökologie und Gewerkschaft
Beiträge von:
Ursula Koch/Ruedi Meier/
Hans Schächli, Verena Bürcher, Jürg Frey,
Thomas Heim, Klaus Müller, u.a.

Nr. 6:

Zukunft der Gewerkschaften
Beiträge von:
Hans Baumann, Bruno Bollinger, Theres Frösch,
Christoph Lips, Patricia Pedrina, Martino Rossi,
u.a.

Nr. 7:

Frauen im Arbeitnehmerpatriarchat
Beiträge von:
Ruth Gurny/Edith Zumbühl, Rosmarie Gerber, Thérèse Thévenaz-Christen, Erika Trepp, Sibylla Schmid

Nr. 8:

Europa 1992
Beiträge von:
Guglielmo Grossi, Beat Kappeler, Vasco Pedrina,
Graziano Pestoni, Hans Schächli, Sybilla Schmid,
u.a.

Nr. 9:

Nacht- und Wochenendarbeit
Beiträge von:
Ruth Dreyfuss, Marianne Ebel, Hans Schächli, u.a.

Nr. 10:

Immigration
Beiträge von:
Giorgio Dhima, Christina Ghionda-Allemann, Ester Menge-Meier, Mariano Pacheco, Vasco Pedrina,
u.a.

Nr. 11:

SGB-Kongress 1990
Beiträge von:
Ruedi Hauert/Werner Matter, Fritz Leuthy,
Christoph Lips, Dani Nordmann, Andi Rieger,
Urs Zuppinger, u.a.

Nr. 12:

Die Gewerkschaften und Europa
Mit Beiträgen von:
Bruno Bollinger, Andreas Burger/Roland Erne,
Reinhard Kiel, Margrit Meier, Andi Rieger, Hans Schächli/Vasco Pedrina,
u.a.

Nr. 13:

Frauen im SGB
Mit Beiträgen von:
Vreni Heer/Edith Zumbühl, Catrina Demund, Beatrice Graf,
Christina Karrer/Bettina Kurz, Margot Venetz-Schmidhalter, u.a.

Nr. 14:

Gewerkschaft 2001
Mit Beiträgen von:
Ewald Ackermann, Franz Cahannes, Hugo Fasel,
Urs Giroud, Peter Keimer,
Bernd Körner, Walter Renschler, Heinz Ruf,
Ursula Rumpf, u.a.

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 14

Der Gewerkschaftsbewegung bläst ein scharfer Wind entgegen: Weltweite Krisenerscheinungen, Offensive der Unternehmer auch in der Schweiz, fortgesetzte Diskriminierungen der Frauen, Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, u.a.m... Darauf ist die Gewerkschaftsbewegung schlecht vorbereitet. Die InitiantInnen des Magazins DISKUSSION sind von der Notwendigkeit überzeugt, dass trotz starkem Gegenwind gemeinsam Solidarität und Widerstand entwickelt werden muss und kann.

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 14



DISKUSSION
MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

Postfach 290
8026 Zürich